

Am falschen Ort

Grüne lehnen Biomasse-Heizkraftwerk ab

Immenstadt-Alsein „Modellprojekt am falschen Ort“ bezeichneten die Oberallgäuer Grünen das geplante Biomassekraftwerk in Seifen.

„Wir haben im Allgäu einfach nicht diese Mengen an Altholz, die da verbrannt werden sollen, deshalb muss das Altholz von weit her angekart werden,“ erklärte die Kreisvorsitzende Hannelore Zetzmann die Entscheidung der Oberallgäuer Grünen, die nach einer differenzierten Diskussion gefallen sei. Der grüne Landtagsabgeordnete Adi Sprinkart sagte, ihm sei unverständlich, warum die Verantwortlichen des Abwasserzweckverbandes Obere Iller (AOI) auf das Angebot des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft ZAK nicht eingegangen seien, den Klärschlamm in Kempten zu verbrennen. „Regionale Zusammenarbeit ist für viele im

Allgäu immer noch ein Fremdwort,“ so Sprinkart.

Für die Grünen ist die Verbrennungsanlage in Seifen auch am falschen Ort, weil es dort keine sinnvolle Verwendung der Abwärme gebe. „Im Hochwassergebiet werden keine Wohnsiedlungen entstehen, die dort beheizt werden können,“ prognostizierte Hannelore Zetzmann. Der grüne Immenstädter Stadtrat Werner Oppold sieht daher auch aus Immenstädter Sicht genügend Gründe, die gegen das Projekt sprechen. „Die Mehrheit im Immenstädter Stadtrat hat es in der Hand, das Biomassekraftwerk in Seifen zu verhindern“ so Oppold, „wir sollten daher unserer Verantwortung gerecht werden und Nein sagen“ appelliert Oppold an seine Stadtratskollegen. hf

